

Mehr Fläche nötig: Sozialmarkt muss bald übersiedeln

Bereits aus allen Nähten platzt der Sozialmarkt in St. Pölten, weil immer mehr Kunden betreut werden müssen. Ein neuer Standort ist schon gefunden – doch auch die Übersiedlung verursacht hohe Kosten.

Wenn Betriebe mehr Verkaufs- oder Produktionsflächen brauchen, ist das meist ein gutes Zeichen. Bei einem Sozialmarkt eher nicht. Denn das bedeutet: Offenbar können sich immer mehr Menschen den täglichen Einkauf zu gängigen Preisen nicht leisten. In St. Pölten wird der Sozialmarkt in die Eybnerstraße übersiedeln. Dort soll es zusätzliche Lager- sowie Kühlräume geben. 10.000 Euro für Adaptierungsarbeiten übergab Landesrat Stephan Pernkopf, Anton Kasser, Präsident der Umweltverbände, sowie Stadtrat Markus Krempl-Spörk samt einem Warenkorb jetzt an SOMA-Chefin Christine Krampf.



Foto: Gabriele Moser

Schnee und Regen entflieht Anna im wohligen warmen Wasser des Hallenbades in Litschau im Waldviertel. Die blonde Nixe meidet das kalte Winterwetter: „Statt Ski zu fahren,

schwimme ich lieber ein paar Längen oder träume im Liegestuhl schon vom nächsten Sommer.“ Den Temperaturvorgeschmack dafür holt sie sich zuvor noch in der Sauna.

In Kindergarten eingestiegen ► Am nächsten Morgen gefasst

Täter legt sich nach Einbrüchen einfach in Campingbus schlafen

Einbrechen kann ganz schön müde machen: Das zeigt jetzt jedenfalls ein Fall aus Kirchberg am Wechsel im Bezirk Neunkirchen. Küzlich war ein 33-Jähriger in den Kindergarten eingestiegen. Nach der Tat suchte sich der Asylwerber dann im selben Ort auch gleich ein Nachtquartier – und wurde dann von der Polizei geweckt!

„Da schläft ein fremder Mann in meinem Garten“, meldete sich frühmorgens ein Hausbesitzer bei der

gärten, wo er eine Digitalkamera im Wert von 100 Euro erbeutet hatte, außerdem ein Fahrrad sowie Kletterausrüstung aus einer benachbarten Garage gestohlen.

Das Diebsgut wurde sichergestellt, der beschuldigte Asylwerber nach dem Verhör in die Justizanstalt Wiener Neustadt gebracht.

VON THOMAS H. LAUBER

Exekutive. Als die Beamten den Unbekannten – er hatte es sich in einem abgestellten Campingbus gemütlich gemacht – dann abholten, stellte sich rasch heraus: Der Mann war in der Nacht zuvor auf Einbruchstour! „Wir konnten die Schuhprofile den Tatorten zuweisen“, erklärt ein Ermittler. Und der gibt es gleich zwei: Der 33-jährige Verdächtige hatte nach dem Coup im Kinder-

Mädchen (8) bei Autounfall verletzt

Mit dem Wagen waren ein 52-Jähriger und seine Frau (44) im Waldviertel von Wiesmaden Richtung Eggern unterwegs. Auf einer Kreuzung mit der B 30 krachte der Pkw in das Auto eines 37-Jährigen. Dessen achtjährige Tochter musste ins Spital, ebenso der Unfallkenner sowie seine Beifahrerin.



Foto: N.K./Fitzwegner

Für Sozialmarkt: Kasser, Krampf, Pernkopf, Krempl-Spörk